

Stallklima checken

Um Atemwegserkrankungen und Verhaltensstörungen bei den Tieren zu vermeiden, sollten Sie die Funktion der Lüftung regelmäßig kontrollieren.

Die Lüftung hat zwei wesentliche Aufgaben: Die Schweine mit Frischluft zu versorgen und die mit Schadgasen angereicherte Luft aus dem Stall heraus zu transportieren. Beide stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Tiergesundheit.

Dabei muss die Lüftungsanlage im Sommer und im Winter unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Im Sommer sorgt Luftbewegung dafür, die Wärme im Tierbereich abzutransportieren. Im Winter liegt das Augenmerk auf der Minimierung der Wärmeverluste durch die Lüftung, um ein wohliges Klima für die Schweine zu schaffen.

CHECKLISTE

- ✓ Beim Stallrundgang auf das Liegeverhalten achten
- ✓ Temperaturkurven und Luftrate regelmäßig anpassen
- ✓ Sollwerte auf der Klimakarte notieren
- ✓ Temperatursonde regelmäßig prüfen und reinigen
- ✓ Bei zu hoher/niedriger Luftfeuchte sofort reagieren
- ✓ Hohe Schadgaskonzentration vermeiden
- ✓ Lufteinlässe und Ventilatoren zweimal jährlich reinigen
- ✓ Für kühle Zuluft im Sommer sorgen
- ✓ Einmal jährlich Klimacheck durchführen
- ✓ Alarm-Einstellung prüfen

Die meisten Lüftungsfehler hängen mit dem Lufteinlass und der Luftverteilung im Raum zusammen und sind bereits bei der Montage des Lüftungssystems vermeidbar. Andere Probleme entstehen aufgrund von Unachtsamkeit, Verschmutzung oder Verschleiß. In jedem Fall ist die Lüftung immer individuell auf den Stall abzustimmen.

Die wichtigen Punkte

■ **Liegeverhalten:** Beobachten Sie das Verhalten der Schweine, um Hinweise auf Fehler im Stallklima-Management zu bekommen. Liegen die Tiere beispielsweise in Haufenlage, ist es im Stall zu kalt. Weisen die Tiere rote Augen auf, spricht dies für eine hohe Schadgasbelastung. Meiden die Ferkel bestimmte Bereiche der Bucht, kann das ein Zeichen für Zugluft sein. Schwanz- und Ohrenbeißen treten ebenfalls oft in Verbindung mit falscher Luftführung auf. Mehr Hinweise finden Sie im Check „Tierbeobachtung“ ab Seite 10.

■ **Solltemperatur:** Um unnötige Strom- und Wärmeverluste zu vermeiden, müssen die Solltemperaturen und die Mindestluftraten kontinuierlich überprüft werden. Einerseits produzieren die Schweine mit zunehmendem Alter und Gewicht mehr Eigenwärme und haben andere Temperaturansprüche. Daher ist die Solltemperatur an der Wachstumskurve auszurichten. Andererseits müssen Sie den Luftwechsel an die Jahreszeit anpassen. Zum Beispiel sollte der Regelbereich der Lüftung im Frühjahr bei der Umstellung auf Sommerbetrieb von 4 auf 6 Kelvin erhöht werden. Sonst kann es bei großen Tag-Nacht-Temperaturunterschieden zu Kaltluftduschen im Tierbereich kommen. Dadurch können Atemwegserkrankungen entstehen.

■ **Stallklima-Karte:** Auf einer Stallklima-Checkkarte können Sie alle wichtigen Sommer- und Winterwerte eintragen, die für die optimale Funktion des Klimacomputers nötig sind. Außerdem können Sie auf der Karte Telefonnummern notieren, die im Lüftungsnotfall wichtig sind. So kann jeder, der im Betrieb mitarbeitet oder aushilft, schnelle Hilfe anfordern.

■ **Temperaturfühler:** Der Temperaturfühler übermittelt dem Lüftungscomputer die Ist-Temperatur. Damit der Fühler auch tatsächlich die korrekte Raumtemperatur anzeigt, sollten Sie ihn im Tierbereich etwa in 1,5 m Höhe ohne Einfluss von Zugluft und Heizung anbringen und regelmäßig mit einem geeichten Thermometer abgleichen. Machen Sie die Temperaturfühler nach jedem Durchgang sauber. Denn Staub und Verschmutzungen führen dazu, dass die Fühler auf Temperaturschwankungen oft zu spät reagieren und dann zum Beispiel zu viel gelüftet wird.

■ **Luftfeuchte:** Die relative Luftfeuchte im Schweinestall sollte zwischen 60 und 80 % betragen. Eine niedrigere Luftfeuchte führt zum Austrocknen der Schleimhäute und begünstigt so Atemwegserkrankungen. Zu hohe Werte von über 90 % belasten den Kreislauf der Schweine stark.

■ **Schadgase:** Niedrige Luftraten im Winter erhöhen die Gefahr von zu hohen Schadgaskonzentrationen im Stall. Für Ammoniak (NH₃) liegt die maximal zulässige Konzentration bei 20 ppm, für Kohlendioxid bei 3000 ppm. Diese Grenzwerte sollten auf keinen Fall dauerhaft überschritten werden. Moderne Lüftungssysteme erfassen die CO₂-Konzentration und die Luftfeuchte automatisch